

Vorlage an den Landrat

Titel: Beantwortung der Interpellation [2016-391](#) von Miriam Locher, SP-Fraktion, vom 1. Dezember 2016: «schule bewegt»

Datum: 28. März 2017

Nummer: 2016-391

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

Vorlage an den Landrat

2016/391

Beantwortung der Interpellation 2016-391 von Miriam Locher, SP-Fraktion, vom 1. Dezember 2016: «schule bewegt»

vom 28. März 2017

1. Text der Interpellation

Am 1. Dezember 2016 reichte Miriam Locher, SP-Fraktion, die Interpellation 2016-391 «schule bewegt» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Seit 2005 wird auf nationaler Ebene das Projekt „schule bewegt“ durchgeführt. Dieses wurde im internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung als eines von zehn Hauptprojekten lanciert. Die Klassen, welche am Programm teilnehmen, verpflichten sich zu täglich mindestens 20 Minuten Bewegung innerhalb des Unterrichts. Per 01.01.2017 wird das Baspo das Programm einstellen. Stattdessen soll der freiwillige Schulsport ausgebaut werden.

Natürlich ist es erfreulich, dass der freiwillige Schulsport ausgebaut werden soll. Es ist aber festzuhalten, dass mit „schule bewegt“ weit mehr Kinder erreicht werden können. Dass das erfolgreiche Präventionsangebot im Bereich der Gesundheitserziehung eingestellt wird, ist zu bedauern.

Aus diesem Grund bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Wie viele Schulklassen nehmen im Kanton Baselland am Projekt „schule bewegt“ teil?*
- 2. Wie sieht die Regierung den Nutzen dieses Programms im Rahmen der Gesundheitserziehung und Präventionsarbeit an den Schulen?*
- 3. Welche Alternativen zum jetzigen Projekt sieht der Regierungsrat auf kantonaler Ebene?*
- 4. Auf Stufe des Kindergartens gibt es das Projekt Purzelbaum, als Nachfolgeprojekt von Tacco und Flip. Wird der Kanton dieses Projekt nach Beendigung des jetzigen Durchgangs weiterführen?*
- 5. Kann sich die Regierung die Lancierung eines eigenen Projekts für Primar- und Sekundarstufe vorstellen?*

2. Einleitende Bemerkungen

Das Programm „schule bewegt“ (www.schulebewegt.ch) animiert Schulklassen und Tagesstrukturen zu täglicher Bewegung. Es bietet praktische Hilfsmittel und einfach umsetzbare Ideen primär für den Unterricht, die Pausen, den Schulweg und auch für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen während der unterrichtsfreien Zeit.

Mitmachen können Schulklassen (Kindergarten bis Sekundarstufe I) und Tagesstrukturen, die täglich mindestens 20 Minuten in Bewegung sind. „schule bewegt“ bietet aktuell zwölf Bewegungsmodule sowie zwei Zusatzmodule zum Thema Ernährung an. Alle Module werden in Form von handlichen Kartensets geliefert und beinhalten einfach umsetzbare Übungen. Die Zusatzmodule können ergänzend zu den Bewegungsmodulen eingesetzt werden. Das Programm ist kostenlos, sofern der Kanton das Programm unterstützt. Der Ausbau des freiwilligen Schulsports im Kanton Basel-Landschaft verläuft parallel und schränkt die Möglichkeiten von „schule bewegt“ nicht ein. Der freiwillige Schulsport richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die nicht in einem Sportverein aktiv sind oder sich zusätzlich zum Verein sportlich betätigen wollen.

3. Beantwortung der Fragen

1. Wie viele Schulklassen nehmen im Kanton Baselland am Projekt „schule bewegt“ teil?

Im Kanton Basel-Landschaft nehmen im laufenden Schuljahr 2016/2017 insgesamt 355 Schulklassen teil, dies ist ein Anteil von 22.25 % aller Klassen. Der grösste Anteil der Anmeldungen kommt aus der Mittelstufe, gefolgt von der Unterstufe und dem Kindergarten. So wurden im Kanton Basel-Landschaft im laufenden Schuljahr mit dem Programm „schule bewegt“ dank des Zusatzengagements vieler Lehrpersonen 7'100 (24.5%) Schülerinnen und Schüler erreicht.

2. Wie sieht die Regierung den Nutzen dieses Programms im Rahmen der Gesundheitserziehung und Präventionsarbeit an den Schulen?

Durch die Verankerung der täglichen Bewegungssequenzen von 20 Minuten in den Schultagesablauf wird ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitserziehung in den Volksschulen geleistet. Besonders die Regelmässigkeit der Interventionen erzielt nachweislich einen positiven Effekt und verbessert die Konzentrationsfähigkeit, die Gedächtnisleistung, die Gehirndurchblutung der Kinder und wirkt nachhaltig auf das Lernklima in den Schulen. Die Bewegungsförderung in der Schule wirkt auch auf die Lehrpersonen positiv, die Arbeitszufriedenheit steigt. Der Gewinn für die Schule als Ganzes ist offensichtlich und somit der Nutzen hoch.

3. Welche Alternativen zum jetzigen Projekt sieht der Regierungsrat auf kantonaler Ebene?

Der Regierungsrat sieht auf kantonaler Ebene keine Alternative zum Programm „schule bewegt“, welche eine gleichwertige Reichweite, Akzeptanz und ein gutes Kosten/Nutzenverhältnis besitzt. Aus diesem Grund befürwortet der Regierungsrat die Bemühungen zur Weiterführung des Programms und wird die Teilnahme von Schulklassen aus BL finanziell anteilmässig unterstützen.

Die Unterstützungsleistungen zur Weiterführung des Programms „schule bewegt“ durch eine externe Institution belaufen sich auf CHF 20 pro beteiligte Schulklasse. Bei einer Beteiligung von aktuell 355 Schulklassen entspricht dies einem Beitrag von CHF 7'100 pro Jahr. Diese Summe deckt anteilmässig die Kosten der Trägerschaft zur Weiterführung des Programms „schule bewegt“ und finanziert die Bereiche:

- Abgabe von Unterrichtsmaterialien (Broschüren, Kartensets, Karteiboxen, Sportmaterial),
- Produktion und Vertrieb von Materialien und Modulunterlagen,
- Konzeption, Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Weiterentwicklung von „schule bewegt“,
- Entwicklung von neuen, bedarfsgerechten und zielgruppenspezifischen Inhalten und Modulen in den drei Landessprachen,
- Schulung der Lehr- und Betreuungspersonen und Durchführung von Workshops, Events und Informationsveranstaltungen,
- Verwaltung der angemeldeten Schulen, Klassen und Lehrpersonen,
- Kommunikation und Bewerbung.

Die finanziellen Mittel sind im Aufgaben- und Finanzplan der BKSD 2017-2020, Jugendsportkonzept (501067) eingestellt.

4. *Auf Stufe des Kindergartens gibt es das Projekt Purzelbaum, als Nachfolgeprojekt von „tacco und flip“. Wird der Kanton dieses Projekt nach Beendigung des jetzigen Durchgangs weiterführen?*

Bis Sommer 2017 läuft die vierte Staffel des Projektes „Purzelbaum“. Eine fünfte Staffel ist ab Schuljahr 2017/2018 geplant und wird bis Sommer 2019 durchgeführt. Das Projekt wird innerhalb der 3. Staffel des kantonalen Aktionsprogramms Ernährung und Bewegung: *rundumzwäg bl 2016-2019* durch die Gesundheitsförderung BL koordiniert und finanziell von der Gesundheitsförderung Schweiz mitgetragen.

5. *Kann sich die Regierung die Lancierung eines eigenen Projekts für Primar- und Sekundarstufe vorstellen?*

Kann „schule bewegt“ mit Unterstützung der Kantone im bewährten Rahmen weitergeführt werden, sieht der Regierungsrat keine Veranlassung, eine Alternative zu „schule bewegt“ zu lancieren. „schule bewegt“ hat mit Kosten von CHF 1 pro Schülerin/Schüler ein sehr gutes Kosten/ Nutzenverhältnis. Ein eigenes BL-Projekt würde höhere Kosten auslösen.

Liestal, 28. März 2017

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Thomas Weber

Der Landschreiber:

Peter Vetter